RM Just begründet den Antrag auf grundsätzlich freien Freibadeintritt für das Naturfreibad. Mit einem verhältnismäßig geringem Aufwand von im Schnitt 15.000,00 € könne man sehr viel für viele Tausend Nutzer/-innen tun. Außerdem erhoffe sich seine Fraktion, dadurch einige Tausend zusätzliche Besucher/-innen für das Freibad gewinnen zu können, insbesondere in den Ferienzeiten durch den Besuch von Schüler/-innen, aber auch von Familien, die ihren Urlaub zu Hause verbringen, weil es ihnen nicht möglich ist, zu verreisen.

Die WFF-Fraktion freut sich darüber, dass sich im Fachausschuss eine Mehrheit dafür ausgesprochen hat, zumindest Kindern und Jugendlichen zukünftig freien Eintritt zu ermöglichen. Dennoch spricht sich die WFF-Fraktion nach wie vor dafür aus, allen Nutzer/-innen, also auch den Erwachsenen, freien Eintritt zu gewähren. Die während der Vorberatung geäußerten Bedenken hinsichtlich Vandalismus bei Gewährung eines grundsätzlichen freien Eintritts hält RM Just für unbegründet.

Er unterstreicht, dass durch den Verzicht auf Eintrittsgelder auch die Gastronomie profitieren wird, die es aufgrund der nur drei Monate andauernden Saison und der Wetterabhängigkeit sehr schwer hat.

Die SPD-FDP-Gruppe hält es für unangemessen, Erwachsenen freien Eintritt zu gewähren, da das Freibad sehr gut aufgestellt ist. Schortens bemühe sich, so **RM Borkenstein**, eine kinder- und jugendfreundliche Stadt zu sein bzw. zu werden und aus Sicht seiner Gruppe befinde man sich auf einem sehr guten Weg. Man könne also sagen, dass Kinder die Chance haben, sich von der Krippe bis zum Schulabschluss in Schortens wohlfühlen.

Die SPD-FDP-Gruppe hält es für wichtig, die Freizeitangebote attraktiver zu gestalten und hat daher im Fachausschuss beantragt, Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahren eine kostenlose Nutzung des Freibades anzubieten.

RM Bastrop erklärt, dass die CDU-Fraktion dieser Sache etwas bedenklicher gegenübersteht. Ihre Fraktion sei nach wie vor der Meinung, dass hiermit ein zu hoher bürokratischer Aufwand verbunden ist, weil Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren zumindest ihren Schülerschein zum Nachweis ständig dabei haben müssen und zusätzlich auch Kontrollen durchzuführen wären, die einen weiteren Aufwand erfordern. Ihre Fraktion stellt in Frage, ob es sich hierbei um eine glückliche Lösung handelt.

Sie gibt zu bedenken, dass der Landkreis Friesland in der Haushaltsgenehmigung die Reduzierung der freiwilligen Leistungen gefordert hat und es sich bei der Gewährung des freien Eintritts um eine zusätzliche freiwillige Leistung handelt.

RM Bastrop weist darauf hin, dass die Gebühren für das Freibad gerade erst im letzten Jahr nach einer heißen Diskussion erhöht wurden. Seinerzeit habe man die Erhöhung für richtig empfunden und auf einmal sei alles nur Makulatur. Nach Ansicht ihrer Fraktion sollte es bei den Eintrittspreisen verbleiben und zunächst die weitere Entwicklung abgewartet werden.

RM Herckelrath ist der Ansicht, dass den Besucher/-innen im Freibad eine ganze Menge geboten wird und der Eintrittspreis in Höhe von 1,00 € für Kinder und 2,00 € für Erwachsene durchaus gerechtfertigt ist.

RM Sudholz erklärt, dass Kinder und Jugendliche ins Freibad gehen, wenn sie sich dort – auch ohne Eltern - sicher fühlen und das Bad attraktiv ist. Dies sei jedoch unabhängig von einem Eintrittspreis. Man müsse sich also grundsätzlich Gedanken machen, wie etwas für Kinder und Jugendliche attraktiv und nachhaltig gestaltet werden könne. Der vorliegende Vorschlag sei für sie weder nachhaltig noch gut oder förderlich.

RM Borkenstein unterstreicht, dass durch den freien Eintritt auch den Kindern und Jugendlichen ein Besuch im Freibad ermöglicht werden soll, deren Eltern nur über ein geringes Einkommen verfügen und die ihre Ferien zu Hause verbringen.

RM Ottens teilt mit, dass sich die Fraktion „BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN“ auch mit dem Antrag der WFF-Fraktion, grundsätzlich freien Eintritt in das Freibad zu gewähren, durchaus anfreunden könnte. Daher unterstützt seine Fraktion auch den Kompromissvorschlag der SPD-FDP-Gruppe, zumindest den Kindern und Jugendlichen freien Eintritt zu ermöglichen. Mit dem freien Eintritt ins Freibad könnte zudem die Ferienpassaktion ergänzt bzw. vielleicht auch noch eine Lücke in dem Angebot geschlossen werden.

RM Brandner bemerkt zum Redebeitrag des RM Borkenstein, dass Kinder, deren Eltern nur über ein geringes Einkommen verfügen, über den „Pferdestall“ im Rahmen von Ausflügen regelmäßig kostenlos das Freibad besuchen können und die Stadt damit ein Angebot für diese Kinder bereithält. Sie ist der Ansicht, dass sowohl die Stadt als auch der Rat durch die ständige Änderung der Eintrittspreise für das Freibad ihre Glaubwürdigkeit verlieren. Sie hält es für sinnvoll, zunächst ein Konzept dafür zu erstellen, wie das Freibad zukünftig aussehen soll, bevor weitere Entscheidungen getroffen werden.

RM Just merkt zu den Ausführungen der RM Brandner an, dass auch die Mitarbeiter/-innen des „Pferdestalls“ in den letzten Jahren den Antrag auf freien Freibadeintritt befürwortet haben.

RM Homfeldt betont, dass es hier – wie bereits von RM Brandner erwähnt - um Glaubwürdigkeit und konzeptionelles Denken und Arbeiten in dieser Stadt geht. Er unterstreicht, dass während der Haushaltsberatungen regelmäßig über die vom Landkreis geforderte und auch erforderliche Kürzung der freiwilligen Leistungen beraten wird. Daher sei es unglaublich, auf Eintrittsgelder zu verzichten, da damit eine weitere freiwillige Leistung erbracht werde.